



Adolph Kolping Kinder - parcours

Was ist das?

Der Parcours erzählt die Lebensgeschichte Adolph Kolpings. In 18 Stationen erfahren die Kinder und Jugendlichen (6 bis 13 Jahre) viel über das Leben und Wirken Adolph Kolpings. Jede Station ist gegliedert in einen Stations-
text zum Lesen und eine sich anschließende Aufgabe. Diese können teils selbständig und manchmal zusammen mit den Anleitenden durchgeführt werden. Für den Parcours dürfen ca. 3 - 5 Stunden eingeplant werden. Der Parcours kann auch gekürzt werden. Hier ist zu beachten, dass die Geschichte noch schlüssig ist. Alle Materialbedarfe sind aufgeführt und gekennzeichnet was mitgeliefert oder selbst besorgt werden muss.

Der Rahmen

Der Parcours kann drinnen oder draußen durchgeführt werden. Es empfiehlt sich, die einzelnen Stationen zu einem Stationenlauf aufzubauen, sodass bei einer großen Teilnehmendenzahl Kleingruppen eingeteilt und in gestaffeltem Start die Stationen durchlaufen werden können. Der Parcours eignet sich z.B. für Gruppenstunden, eine Ferienbetreuung, Festen oder anderen Veranstaltungsarten.

Unterstützung

Ihr seid euch nicht so sicher, wie ihr den Parcours vor Ort umsetzen könnt? Ihr habt Fragen allgemein dazu? Ihr wünscht euch eine Person, die euch beim Angebot unterstützt?

Dann meldet euch!

Kontaktdaten stehen am Ende des Heftes

Planungen

- ☐ Überlegt, welche Räumlichkeiten/Außengelände dafür geeignet sind und ggf. gebucht werden müssen
- ☐ Tag und Uhrzeit auf die Zielgruppe abstimmen
- ☐ Mit Kaba/Getränken, Kuchen oder Brotzeit ist die Stimmung noch viel besser und eine Stärkung zwischendurch tut allen gut
- ☐ Prüft, welche Materialien noch eingekauft/besorgt werden sollen und wer sich kümmert
- ☐ Wo (auch mal außerhalb der Kolpingsfamilie denken) und mit welchem Medium wird geworben

Kurz vorher

- ☐ Raum mit den einzelnen Stationen auf Tischen mit Stühlen vorbereiten
- ☐ Materialien für die Stationen vorbereiten und bereits aufbauen
- ☐ Versorgung parat stellen
- ☐ Organisatorisches klären (Getränke – wer zahlt...)
- ☐ Wer fotografiert und schreibt Bericht (auf die Einverständniserklärung für Fotos vor Beginn der Veranstaltung hinweisen)

Materialbedarf

Station	Materialbedarf (fett gerucktes wird mitgeliefert, anderes muss selbst besorgt werden)
Aufbau	Tische und Stühle für die einzelnen Stationen
Station 1	Landkarte
Station 2	Spielbeschreibung Stabwechsel , Stab (ca. 1,5 m) pro Kind
Station 3	Adolph-Kolping-Stammbaum als Beispiel 1 Kopie Stammbaum pro Kind, Stifte Alternative: Verkleidungsstücke, Kamera
Station 4	Blätter mit Lineatur, (Blei)Stifte, 1 Kopie der Schrifttafel pro Kind oder 3 laminierte Schrifttafeln Alternative 1: zusätzlich zum oben genannten Material: Butterbrotpapier Alternative 2: 1 laminierte Spruchkarte „Wer Mut zeigt, macht Mut“
Station 5	Stifte, Scheren, Schnur/Kordeln/Wolle, Lederreste, Lochstanzer, 5 Kreisvorlagen, 5 Armbandvorlagen,
Station 6	Stühle für die Hälfte der Kinder Spielbeschreibung „Blinseln“
Station 7	Laminierte Lose Kleiner Gewinn für das Kolpinglos „861“
Station 8	Großer Behälter (Wanne) gefüllt mit Papierresten (aus dem Schredder), Verpackungsmaterialien, etc., Goldtaler (evtl. mit Farbpunkten beklebt, die die Gruppenzugehörigkeit der Kinder aussagen)
Station 9	Kein Material

Materialbedarf

Station	Materialbedarf (fett gerucktes wird mitgeliefert, anderes muss selbst besorgt werden)
Station 10	Kein Material Alternative 1: Gegenstände aus der Umgebung/Haus Alternative 2: Decke, Alltagsgegenstände (Hose, Pulli, Buch, Schuhe, Socken, ...)
Station 11	Symbolkärtchen je 5x mit Motiven (Hostienschale, Kelch, Schaufel, Wecker, Stola, Evangeliar, Inlineskates, Priestergewand)
Station 12	Spielbeschreibung „Maschinenspiel“
Station 13	2 Liedtexte „Kindermutmachlied - wenn einer sagt, ich mag dich du“ Evtl. Begleitinstrument
Station 14	Augenbinden, ggf. Absperrband zum Markieren der Spielfläche Alternativ: abgedunkelter Raum
Station 15	Landkarte, Stift
Station 16	Leeres Blatt pro Kind, alte Zeitungen, Schere, Kleber
Station 17	Naturmaterialien oder farbige Puzzleteile (je 10 Teile)
Station 18	Fallschirm

Station 1

Stationstext

Hallo, ich bin Adolph Kolping, toll, dass du da bist und mit mir gemeinsam einiges über mein Leben erfahren möchtest.

Also fangen wir gleich an: Ich bin am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren.

Aufgabe

Auf dieser Landkarte kannst du wichtige Stationen meines Lebens verfolgen. Suche nun erst einmal meinen Geburtsort, der Kerpen (bei Köln) heißt und markiere ihn.

kolpingjugend-augsburg.de

Station 2

Stationstext

Mein Vater heißt Peter Kolping. Er ist Schäfer bei einem Gutsherrn im Dorf. Ich habe eigentlich noch vier Geschwister, aber meine jüngste Schwester ist leider schon früh gestorben. Sie ist bestimmt schon im Himmel.

Ich mag meine Eltern, auch wenn Papa manchmal sehr streng ist. Aber das muss er ja sein, weil wir oft zu spät nach Hause kommen. Wir merken nämlich beim Ballspielen oder Basteln oft nicht, wie die Zeit verflogen ist.

Aufgabe

Auch du kannst nun einfach die Zeit um dich herum vergessen und eines von meinen Lieblingsspielen mit den anderen Kindern spielen.

Bei diesem Spiel geht es um Schnelligkeit. Jeder Spieler deiner Gruppe braucht einen Stab. Bildet einen Kreis. Jeder hält seinen Stab senkrecht vor sich, so dass ein Ende den Boden berührt. Sobald der Spielleiter „Wechsel“ ruft, lässt jeder seinen stehenden Stock los und rennt zum Stock seines rechten Nachbarn. Er versucht, dessen Stock zu fassen, bevor er umfällt. Wer den Stock nicht rechtzeitig fängt, scheidet aus. Das Spiel geht solange, bis nur noch ein Spieler übrig ist.

Station 4

Stationstext

Wie jedes andere Kind, muss ich auch zur Schule gehen und schreiben und lesen lernen. Vielleicht glaubst du es nicht, aber ich gehe gerne zur Schule. Es macht mir Spaß neue Sachen zu lernen, besonders weil ich so einen guten Lehrer habe. Mein Lehrer heißt Jakob Wilhelm Stutz. Ich darf ihn besuchen und er leiht mir immer wieder Bücher, weil wir uns keine kaufen können. Gerne spiele ich dann auch mit seinen Kindern Karl und Klärchen.

Aufgabe

Wir haben damals in einer ganz anderen Schrift geschrieben als du heute.

Mit Hilfe der Schrifttafel kannst du versuchen, in dieser Schrift deinen Namen zu schreiben.

Alternative 1: Lieblingsspruch schreiben

Wenn du dich traust, kannst du auch einen meiner Lieblingssprüche abschreiben. (siehe Vorlage)

[für ältere Kinder über 12]

Alternative 2: Abpausen

Du kannst die Buchstaben auch von der Schrifttafel abpausen.

[für jüngere Kinder unter 12]

Station 5

Stationstext

Blickt euch doch auch mal tief in die Augen und spielt „Blinzeln“.

Es werden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe zählt eine Person mehr. Stellt einen Stuhlkreis. Obwohl ich sehr gerne zur Schule gehe, muss ich diese sehr früh beenden und eine Ausbildung machen. Im September 1826 beginne ich mit 13 Jahren meine Lehre als Schuhmacher. Anfangs darf ich Meister Meuser nur zuschauen, wie man Maß nimmt, die Schuhform aufs Leder zeichnet, wie er es dann zuschneidet und nach und nach ein Schuh entsteht. Er zeigt mir auch wie man mit den Werkzeugen umgeht, alte Sandalen flickt und andere Sachen aus Leder herstellt.

Aufgabe

Vielleicht möchtest du auch ausprobieren, wie man mit Leder arbeitet? Mache dir einen Lederbeutel. Zeichne mit Hilfe der Kreisvorlage auf die linke Seite des Leders einen Kreis, markiere dann die Stanzlöcher und schneide den Kreis aus bzw. stanze die Löcher ebenfalls nach Vorlage aus. Fädle nun die Schnur durch die Löcher und zieh sie zusammen.

Alternative: Armbänder erstellen

Zeichne mit Hilfe der Armband-Vorlagen auf die linke Seite des Leders ein Armband, markiere die Stanzlöcher und schneide das Band aus. Nun kannst du noch eine Schnur als Verschluss in die Löcher kneten.

Station 11

Stationstext

Und dann ist es endlich soweit! Ich werde zum Priester geweiht! Oft kann ich es gar nicht fassen, dass ich in meiner Heimatstadt Kerpen die Eucharistie feiern darf. Leider stirbt mein Vater am Tag vor meiner Primiz, das ist die erste Messe, die ein Priester in seiner Heimatgemeinde feiern darf. Das macht mich sehr traurig. Ich werde ihn am Tag nach meiner Primiz beerdigen und dann meine erste Stelle als Kaplan in Elberfeld antreten.

Aufgabe

Auf den Kärtchen findest du viele Gegenstände und Kleidungsstücke, die ich für meinen Beruf als Priester täglich brauche. Es haben sich aber ein paar „Unsinnskärtchen“ eingeschlichen! Sortiere sie aus!

Station 12

Stationstext

Meine Zeit als Kaplan ist sehr aufregend. Elberfeld ist keine sehr schöne Stadt. Es entstehen immer größere Fabriken, die aus riesigen Hallen bestehen. Dort arbeiten sehr viele Menschen an Maschinen, die so laut sind, dass man sein eigenes Wort nicht versteht. Die Arbeiter müssen sehr hart arbeiten und werden sofort ermahnt, wenn sie müde sind.

Vieles erinnert mich an meine Zeit als Handwerksgeselle: Keiner mochte oder beachtete mich, keiner wollte etwas mit mir zu tun haben. Damals fühlte ich mich schlecht und wertlos. Auch hier in den Fabriken werden sich viele Menschen so fühlen.

Aufgabe

Wenn die Maschinen in den großen Fabriken laufen sollen, muss jedes Rädchen rattern und jede Schraube an ihrem Platz sitzen:

Teilt euch in zwei genau gleich große Gruppen auf. Die erste Gruppe „baut“ mit ihren Kindern eine „Maschine“, an der alle Teile zusammenhängen müssen. Jedes Kind führt dabei eine eigene Bewegung und ein Motorengeräusch (klappern, surren, quietschen ...) aus.

Die zweite Gruppe muss diese Maschine zunächst anschauen und mit ihren eigenen Mitgliedern genau „nachbauen“. Auch die Bewegungen und Geräusche müssen erkennbar sein.

Die erste Gruppe kontrolliert:

- Ist jedes Maschinenteil vorhanden?
- Werden die Bewegungen ausgeführt?
- Gibt die Maschine Geräusche von sich?

Station 15

Stationstext

So gut es geht und wenn meine Gesundheit es zulässt, besuche ich alle neu gegründeten Gesellenvereine. Ich fahre nach München und Augsburg, und die in Österreich gegründeten Vereine Salzburg, Linz, Innsbruck und auch nach Wien. Es ist einfach fantastisch. Gott begleitet mich und lässt mich immer wieder zuverlässige Leute für die Leitung der Vereine finden.

Aufgabe

Suche die genannten Orte, die ich zu meinen Lebzeiten aufgesucht habe und markiere sie auf der Landkarte.

Station 16

Stationstext

Seit Anfang April gebe ich selbst die „Rheinischen Volksblätter“ heraus. Damit möchte ich direkt das Volk ansprechen und auch auf die Nöte der Zeit hinweisen. Durch die Mitarbeit bei anderen Zeitungen habe ich schon viele Erfahrungen gesammelt. Es ist zwar viel Arbeit, aber ich kann damit viel Geld für den Gesellenverein verdienen.

Aufgabe

Überlegt euch, was heute in den „Rheinischen Volksblättern“ stehen könnte?
[für ältere Kinder, ab 12 Jahren]

Alternative: Titelblatt gestalten

Die Gestaltung der Titelseite meiner Rheinischen Volksblätter forderte mich immer heraus. Hilf du mir dabei, eine Titelseite zu gestalten, indem du den Schriftzug aus alten Zeitungen zusammensetzt.

[für jüngere Kinder unter 12]

Station 17

Stationstext

Im Jahr 1862 besuche ich den Papst in Rom. Ich bin zuvor sehr aufgeregt. Zu meiner großen Freude bekomme ich ein Messgewand, das der Papst schon getragen hat.

Es werden immer mehr Gesellenvereine. In Europa und Nordamerika sind es schon über 400 Vereine mit ca. 60.000 Mitgliedern.

„Wer im Leben gut gehandelt hat, kann auch in Ruhe und Frieden sterben.“ Das habe ich einmal einem Freund geschrieben, als ich schwer krank war. Jetzt, da ich merke, dass ich bald sterben werde, hoffe ich, dass ich auch so ruhig sterben kann.

Wenn es soweit ist, möchte ich in der Minoritenkirche begraben werden.

Aufgabe

Die Gründung der Gesellenvereine ist mein Lebenswerk. Zu meinem Andenken habt auch ihr noch den Anfangsbuchstaben meines Namens auf euren Fahnen. Gestalte mit deiner Gruppe ein Kolping-K!

Werbung

am Ende des Parcours

- ladet die Familien zu einer nächsten Zusammenkunft ein
- informiert über andere Veranstaltungen, die zur Zielgruppe passen (falls nicht vorhanden, kann auch auf Veranstaltungen auf Diözesanebene verwiesen werden)
- oder weist auf Veranstaltungen für die gesamte Kolpingsfamilie hin
- informiert über eure Kommunikationswege der Kolpingsfamilie (Homepage, Zeitung, Newsletter, Soziale Netzwerke...)

Adolph-Kolping-KLEINkinderparcours

Neben dem Adolph-Kolping-Kinderparcours gibt es diesen Parcours auch für 3 bis ca. 6 Jährige. In sieben Stationen erfahren die Kleinkinder in kurzen und verständlichen Sätzen Leben und Wirken Adolph Kolpings. Jede Station ist gegliedert in einen Stationstext zum Vorlesen und eine sich anschließende Aufgabe. Die Aufgaben können teils selbständig und manchmal zusammen mit Erwachsenen durchgeführt werden. Für den Parcours dürfen ca. 1,5 – 2 Stunden eingeplant werden. Alle Materialbedarfe sind aufgeführt und gekennzeichnet, was mitgeliefert oder selbst besorgt werden muss.

Mehr dazu unter

www.kolping-wearefamily.de/A0116

Qutro

Arbeitsgruppe Kinderstufe

Das sind ca. 10 Kolpingjugendliche. Sie arbeiten vor Ort und auf Diözesanebene ehrenamtlich mit Kindern. Ihre Kreativität, Begeisterung und Freude stellen sie bei Veranstaltungen der Kolpingjugend Augsburg, wie dem Kindertag, der religiösen Freizeit „GEISTertage“, bei Kinderbetreuungen oder Angeboten vor Ort (DVonTour) unter Beweis.

Die Kinderstufe ist eine von mehreren Arbeitsgruppen der Kolpingjugend im Diözesanverband Augsburg.

Infos gibt es unter:

www.kolpingjugend-augsburg.de/kinderstufe

Kontakt zur Kolpingjugend

Kolpingjugend Diözesanverband Augsburg

Frauentorstr. 29

86152 Augsburg

0821-3443-134

info@kolpingjugend-augsburg.de

www.kolpingjugend-augsburg.de



Instagram: [kolpingjugend_augsburg](https://www.instagram.com/kolpingjugend_augsburg)

kolpingjugend-augsburg.de